

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 6

Artikel: Krieg der Liebe!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wie alt sind Si?“

„Feufvierzgi.“

„Und wie lang händ Si an Irer früenere Schtell gschaft?“

„Vierzg Jaar.“

„???“

„Wüssezi d Überschtunde iigrächnet.“

Opfer des Ausverkaufs

«Was machsch au für es Gsicht, feelt Dir öppis?»

«Ja weisch, d Schue trucked mi scham-par. Ich has im Usverchauf kauft, si passed mer zwar nöd, aber defür sinds billig gsy, säg der, verrückt billig! bi

Tuci sproc, scveri sproc

I ca gut tuc reda und au scriba, aber vurcli gut fersò is sver. Im vinter immer i mus elfa aiza diai. Denn frogi mini frau: Cola ola? Immer saizi: ols ols. Und ic immer maca lez. Ven i bringa ols, si sait, si et vele mir sega: ols, ols, di cola. Und ven i bringa cola, si sait, si et vele sega i mus ola ols und nit cola. C

Religion

Franz, ein rückversetzter Achtklähler, besucht den Präparandenunterricht. Deshalb kommt er eine Stunde später in die Schule. «Warum kommst du erst jetzt?» fragt der Lehrer. «I gang jetzt halt in Propagandaunterricht.» O

Krieg der Liebel

Die tschechoslowakischen Behörden haben sich bei den militärischen Kommandostellen beschwert, daß fast alle Briefe der tschechischen Soldaten Liebesbriefe seien. Mondscheinseufzer und Liebesgestammel seien ebenso dumm wie eines guten kommunistischen Soldaten unwürdig. Die Soldatenbriefe werden künftig auch diesbezüglich einer scharfen Zensur unterworfen. tp.

Statt von Liebe etwas stammeln,
Übt der Tschech' auf ein Glied sammeln.
Blickt verzückt, statt nach dem Schatz,
Hin nach Moskau — Roter Platz.
Mondscheinseufzer? — wie elegisch —
Von dem Mond träumt er strategisch.
Gänzlich ohne Liebe ist
Pickelharter Rotarmist!

WS

